

Gold gesichert, Titel an Zweitplatzierte

Julia Weissenhofer sorgt für eine Liechtensteiner Premiere: Gold im Sprungfinale und Bronze im Mehrkampf bei der Schweizer Meisterschaft.

Am Wochenende fanden in Winterthur die Schweizer Meisterschaften der Elite und Amateure im Kunstturnen statt. Mit dabei war auch Julia Weissenhofer. Nachdem die Liechtensteinerin in den vergangenen Jahren etliche vierte und fünfte Plätze gesammelt hatte, war das Ziel für die diesjährigen Titelkämpfe klar: Endlich sollte eine Medaille her. Am Ende wurden es gleich zwei.

Zitterpartie vor dem Wettkampf

Dabei begann das Wochenende nervenaufreibend. Am Samstagmorgen stellte sich heraus, dass Weissenhofer versehentlich nicht für zwei Sprünge gemeldet worden war. Damit wäre eine Teilnahme am Sprungfinale, ihrem Paradegerät, nicht möglich gewesen. Erst gegen Mittag kam die Erleichterung: Der Schweizerische Turnverband genehmigte die Nachmeldung. Am Samstag beim Mehrkampf stand als erstes Gerät der Barren auf dem Programm. Weissenhofer zeigte eine sehr saubere und sichere Übung und beendete diese mit einem Doppelsalto in den sicheren Stand. Mit 12,150 Punkten verfehlte sie ihren persönlichen Bestwert nur um 0,050 Punkte.

Am Balken zeigte Weissenhofer eine neue Aufgangsverbinding, die ihr auf Anhieb gelang. Auch die weiteren schwierigen Elemente turnte sie sicher und ohne Sturz. Einzig bei der Dreier-Sprungkombination liess sie Punkte liegen: Weil die Pause nach dem ersten Sprung etwas zu lang war, erhielt sie den Bonus von 0,5 Punkten nicht. Mit 11,500 Punkten gelang ihr dennoch eine überzeugende Übung. Am Boden zeigte Weissenhofer eine dynamische Übung mit hohen Sprüngen. Bei den Landungen musste sie



Julia Weissenhofer in Aktion und nach dem Wettkampf mit ihren verdient gewonnenen Medaillen.



Bilder: eingesandt

zwar einige Male nachhüpfen, was wertvolle Zehntelpunkte kostete. Mit 12,000 Punkten blieb sie jedoch weiter auf Medaillenkurs.

Zum Abschluss wartete ihr Paradegerät: der Sprung. Mit zwei starken Sprüngen und einer Wertung von 13,300 Punkten erzielte Weissenhofer die höchste Note des Tages aller Turnerinnen. Somit verbes-

serte sie mit einem Total von 48,950 Punkten ihre persönliche Bestleistung um 0,1 Punkte. In der Gesamtwertung sicherte sie sich damit den hervorragenden dritten Rang im Mehrkampf und die Bronzemedaille – mitten unter den Schweizer Turnerinnen, die das Land bei der WM in Rotterdam vertreten werden. Schweizer Meisterin im Mehrkampf wurde Anny Wu

vor Lena Bickel. Ein vielversprechendes Ergebnis, denn bei rund 49 bis 50 Punkten dürfte auch die Richtmarke für die Qualifikation zu den Olympischen Spielen 2028 bei der WM im Herbst 2027 liegen.

Sieg im Sprungfinale am Sonntag

Am Sonntag traten jeweils die besten acht Turnerinnen des

Mehrkampfs im Finale an. Weissenhofer hätte sich als einzige Turnerin für alle vier Finals qualifiziert. Mit Blick auf die bevorstehende WM entschied sie sich jedoch gemeinsam mit ihrem Trainerteam, nur im Sprung anzutreten.

Als Vorkampfsiegerin ging sie als letzte Turnerin ins Finale. Der erste Sprung gelang nicht ganz nach Wunsch, bei

der Landung musste sie einige Zehntelpunkte abgeben. Damit war für den zweiten Versuch klar: Eine Steigerung musste her. Die führende Alessia Anderes hatte mit 13,050 Punkten stark vorgelegt. Weissenhofer behielt die Nerven.

Mit einem hervorragenden zweiten Sprung und einer punktgenauen Landung steigerte sie ihre Gesamtnote auf 13,350 Punkte und sicherte sich damit den Sieg im Sprungfinale vor Alessia Anderes und Shilo Mbida Nkou. Da Weissenhofer für Liechtenstein startet, durfte sie zwar die Goldmedaille für den Disziplinsieg entgegennehmen, der offizielle Schweizer Meistertitel ging jedoch reglementarisch an die zweitplatzierte Schweizer Turnerin. Mit 13,350 Punkten erzielte sie eine neue persönliche Bestleistung. Kleines Detail am Rande: bei der EM im August hätte diese Wertung den Finalinzug bedeutet.

Erste Liechtensteinerin mit Medaille bei SM der Elite

Mit Bronze im Mehrkampf und Gold im Sprung gelang Weissenhofer zudem eine historische Leistung: Sie ist die erste Liechtensteiner Turnerin, die bei einer Schweizer Meisterschaft der Elite eine Medaille gewinnen konnte.

Nun gilt der Fokus der Weltmeisterschaft in Rotterdam. In den kommenden zwei Wochen werden Weissenhofer, ihr Trainerteam Katerina und Daniel Rexa sowie Kampfrichterin Michaela Bill die Übungen analysieren und letzte Anpassungen vornehmen. Die Weltmeisterschaften finden vom 17. bis 25. Oktober statt. Die Schweizer Meisterschaften haben jedenfalls gezeigt, dass Weissenhofer für den nächsten internationalen Höhepunkt gut vorbereitet ist. (ingesandt)



Gianluca Fraternali und Franz Burgmeier (v. l.).

Bild: eingesandt

Fraternali ist neuer Athletik-Trainer beim FCV

Der FC Vaduz verstärkt sein Trainerteam und hat Gianluca Fraternali als neuen Athletiktrainer der 1. Mannschaft verpflichtet. Der 34-jährige Südtiroler stieg gestern in den Trainingsbetrieben ein. Fraternali wurde in Bozen geboren und bringt viel Erfahrung aus dem deutschsprachigen Profifussball mit. Zuletzt war er zwei Jahre als Athletiktrainer bei Energie

Cottbus tätig. Zuvor arbeitete er beim VfB Lübeck (2022 bis 2024) und beim FC Carl Zeiss Jena (2020 bis 2022). «Mit Gianluca haben wir einen neuen Athletiktrainer gefunden, welcher sehr gut zum bestehenden Trainerstab passt und über ein umfassendes aktuelles Know-how im modernen Athletikbereich verfügt», so Sportchef Franz Burgmeier. (ingesandt)

Doppelerfolg für Nil Beyza Gökhan beim Berner Cup

Am Sonntag fanden in der Wankdorfhalle in Bern die Schweizer Meisterschaft im Ringsport und ein Wertungsturnier für die Tatami-Meisterschaft statt. Mit dabei vom Chikudo Martial Arts: Nil Beyza Gökhan und Patrick Pircher. Nach zwei Weltcupsiegen in Folge liess Gökhan der nationalen Konkurrenz in Bern keine Chance und gewann alle ihre Kämpfe in überzeugender Manier klar nach Punkten. Mit den beiden Siegen in den Disziplinen Kick Light und Light Contact –55kg sicherte sie sich wichtige Punkte für die Schweizer Meisterschaft. Das letzte Turnier wird am 29. November in Zürich gekämpft und dort kann sie sich zur Schweizer Meisterin küren.

Patrick Pircher trat in Bern zum ersten Mal in der Disziplin K1–81 Kilogramm an und konnte sein Debüt erfolgreich gestalten.



Michael Lampert mit Nil Beyza Gökhan und Patrick Pircher (v. l.).

Bild: eingesandt

ten. Er gewann den Auftaktkampf klar nach Punkten. Im Finale traf er auf Fion Jupolli aus Wohlen und musste sich

nach hartem Schlagabtausch in der letzten Runde mit nur einem Punkt Differenz mit 1:2 geschlagen geben. (ingesandt)

Nachrichten

Bencic verliert in Peking in der dritten Runde

Tennis Belinda Bencic verspielte in Peking in der dritten Runde eine 4:1-Führung und unterlag der Amerikanerin Ann Li (WTA 30) mit 4:6, 3:6. (sih)

ZSC-Spieler gibt mit 23 Jahren den Rücktritt

Eishockey Der Stürmer Joshua Fahrni löste den Vertrag mit den ZSC Lions «aus privaten Gründen» per sofort auf und beendet seine Karriere im Alter von gerade einmal 23 Jahren. (sih)

Sport im TV

SRF zwei
20.00 Fussball: Nations League Schweiz – Nordmazedonien
23.35 Sportflash

Eurosport
15.20 Rad Strasse: EM in Ljubljana Mixed-Teamzeitfahren

Eurosport 2
15.25 Rad Strasse: Tre Valli Varesine